



KONPLEX

FUNKTIONSELEMENTE

Montageanleitung

Für:

Rauchschutzabschluss -	RS Komplex 48 T	RS Komplex 51 T
Rauchschutzabschluss -	RS Komplex 48 TL	RS Komplex 51 TL
Rauchschutzabschluss -	RS Komplex 48 TS	RS Komplex 51 TS
Rauchschutzabschluss -	RS Komplex 48 TLS	RS Komplex 51 TLS

Zulassungsgegenstand:

SRS-1 bzw. SRS-2; gemäß Sturm AbP -C05-01-de-06

sowie:

Feuer-/ und Rauchschutzabschluss -	T30/RS Komplex 48 T	T30/RS Komplex 51 T
Feuer-/ und Rauchschutzabschluss -	T30/RS Komplex 48 TL	T30/RS Komplex 51 TL
Feuer-/ und Rauchschutzabschluss -	T30/RS Komplex 48 TS	T30/RS Komplex 51 TS
Feuer-/ und Rauchschutzabschluss -	T30/RS Komplex 48 TSL	T30/RS Komplex 51 TLS

Zulassungsgegenstand:

T30-1-RS-FSA "STR 301-1" bzw. T30-2-RS-FSA "STR 301-2" gemäß Sturm Zulassung Z-6.20-1936

mit Blockrahmen

Vorwort

Sehr geehrte/r Kunde/in, vielen Dank, dass Sie sich für ein Konold-Produkt entschieden haben.

Konplex Funktionselemente unterliegen den jeweiligen Anforderungen an Brand- und Rauchschutz - zulassung bzw. Prüfzeugnis.

Alle Produktionsschritte sind exakt auf die Anforderungen abgestimmt. An dieser Stelle dürfen wir dieses sorgfältig hergestelltes Produkt an Sie übergeben. Um die Anforderungen an Brand- und Rauchschutz gemäß Zulassung und Prüfzeugnis ordnungsgemäß herzustellen, ist es absolut erforderlich, exakt die Montageanleitung einzuhalten.

Nach erfolgreicher Montage ist der Einbauort mittels Montagebescheinigung zu dokumentieren.

Die Montagebescheinigung und Wartungsanweisungen müssen anschließend dem Betreiber übergeben werden.

Bei etwaigen Abweichungen, Rückfragen etc. setzen Sie sich bitte mit Ihrem Handelspartner in Verbindung.

Mit freundlichen Grüßen

Abteilung Technische Produktentwicklung
Konold Härtsfelder Holzindustrie GmbH

Inhalt

ZULÄSSIGE WANDARTEN	5
MONTAGEMITTEL	6
BLOCKRAHMEN ZUSAMMENBAUEN	7
BLOCKRAHMEN MONTAGE.....	8
OPTION: OBERBLENDENMONTAGE	12
OPTION: OBERLICHT/ SEITENLICHT; GLAS EINBAU	13
OPTION: BLENDRAHMENMONTAGE.....	15
BAUSEITIGE ÄNDERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN	16
WARTUNGSANWEISUNG	17

Zulässige Wandarten

Komplex Brand- und Rauschutzabschlüsse dürfen ausschließlich in die hier aufgeführten Wandarten montiert werden. Die umgebende Wand muss mindestens die gleiche Feuerwiderstandsklasse wie die des Feuerschutzabschlusses aufweisen.

„Massivbau“	Min. Nenndicke Ohne Putz
Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-12 ¹ , Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe ≥ II	≥ 115
Wände aus Beton nach DIN 1045-1 ² , Festigkeitsklasse mindestens C 12/15	≥ 115
Wände aus Porenbeton-Block-Plansteinen nach DIN 4165-3 ³	≥ 115

- 1 DIN 1053-1 Mauerwerk; Teil 1 Berechnung und Ausführung (jeweils gültige Ausführung)
- 2 DIN 1045-1 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil1: Bemessung und Konstruktion (jeweils geltende Version)
- 3 DIN 4165 Porenbeton-Blocksteine und Porenbeton-Plansteine (jeweils geltende Ausgabe)

„Leichtbau“	Min. Nenndicke Ohne Putz
Wände (Höhe ≤ 5m) – mindestens der Feuerwiderstandsklasse F30, Benennung (Kurzbeschr.) F30-A-nach DIN 4102-4 ⁴ Tabelle 48 aus Gipskarton Feuerschutzplatten	≥ 115
Wände (Höhe ≤ 5m) – mindestens der Feuerwiderstandsklasse F60, Benennung (Kurzbeschr.) F60-A-nach DIN 4102-4 ⁴ Tabelle 48 aus Gipskarton Feuerschutzplatten	≥ 115
Wände (Höhe ≤ 5m) – mindestens der Feuerwiderstandsklasse F60, Benennung (Kurzbeschr.) F60-B-nach DIN 4102-4 ⁴ Tabelle 48 aus Gipskarton Feuerschutzplatten	≥ 130

- 4 DIN 4102-4:1994-03 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile u. Sonderbauteile

„Stützen und Träger“
Bekleidete Stahlstützen und /oder – träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F30-Benennung (Kurzbez.) F30-A -nach DIN 4102 ⁴
Bekleidete Stahlstützen und /oder – träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F60-Benennung (Kurzbez.) F30-B -nach DIN 4102 ⁴

Montagemittel

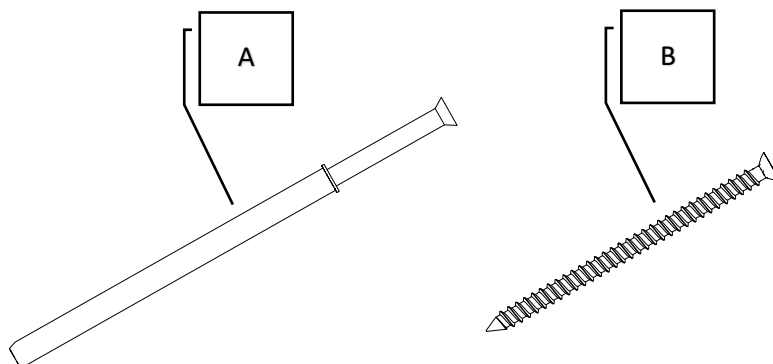
Je nach Wand bzw. Zargenausführung werden versch. Montagemittel benötigt

[A] Blockrahmen in „Massivbau-“ Wand:

Mind. 6 Stck. Schrauben: Stahl verzinkt, 10 x 160 + Dübel W-UR 10

[B] Blockrahmen in „Leichtbau-“ Wand:

Mind. 6 Stck. Schrauben: AMO III, 7,5 x 152



Zusätzlich benötigte Montagemittel

- Montageschaum, mind. Baustoffklasse B2 nach DIN 4102
- „Verklotzung/Keile“ (Holz oder Holzwerkstoffe mit Rohdichte $\geq 450 \text{ kg/m}^3$, Länge ca.100mm)

Blockrahmen zusammenbauen

Konplex Blockrahmen werden ab Werk vormontiert.

Tip: Die Zargendichtung kann herausgenommen werden, da beim späteren Einbau im Falzbereich geschraubt wird.

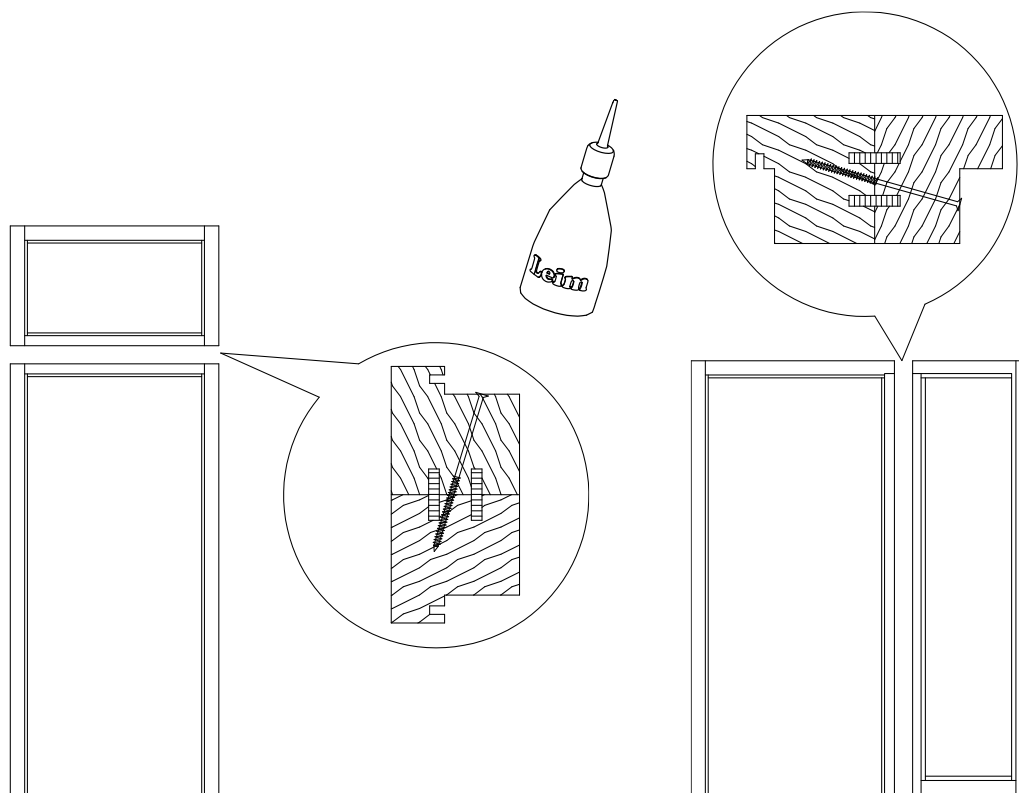
Option: Koppelfuge

Für besonders große GEHO und WIFA Elemente besteht die Möglichkeit Ober- und/oder Seitenteil zu koppeln.

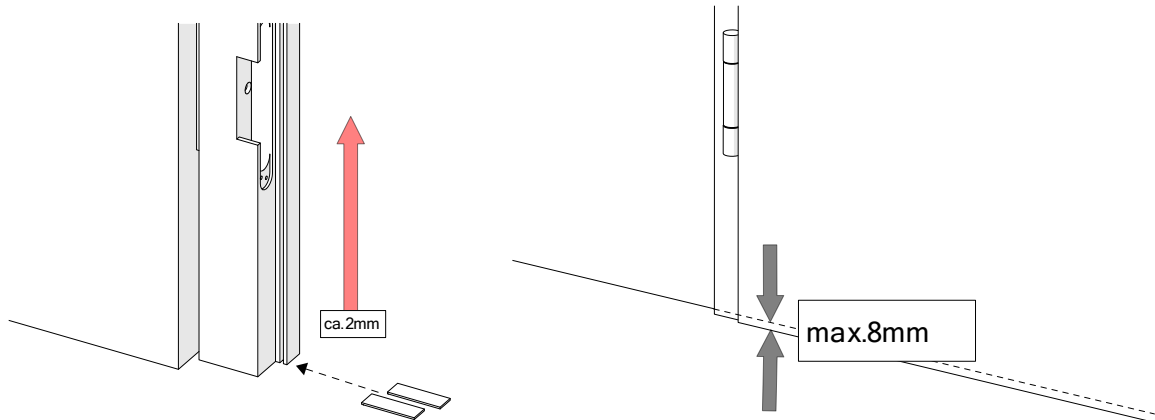
Die Koppelfuge muss bauseits mit den mitgelieferten Formfedern verleimt und verschraubt werden.

Leimanforderung: PCAV mind. D3

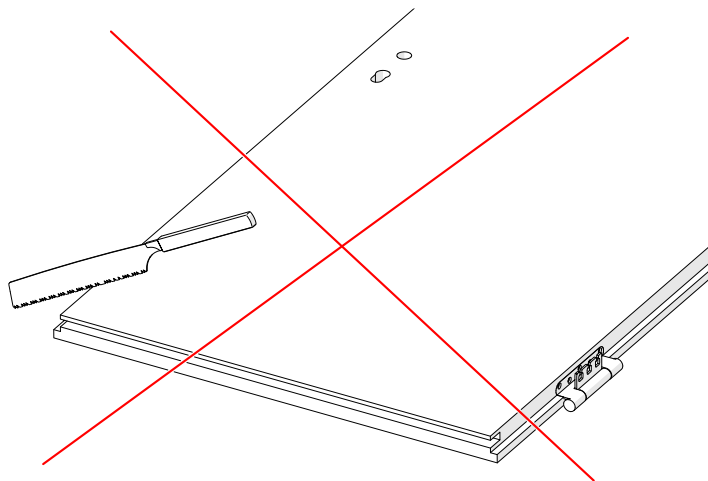
Schrauben mind. 5 x 65mm, Einschraubtiefe im angrenzenden Bauteil mind. 15mm



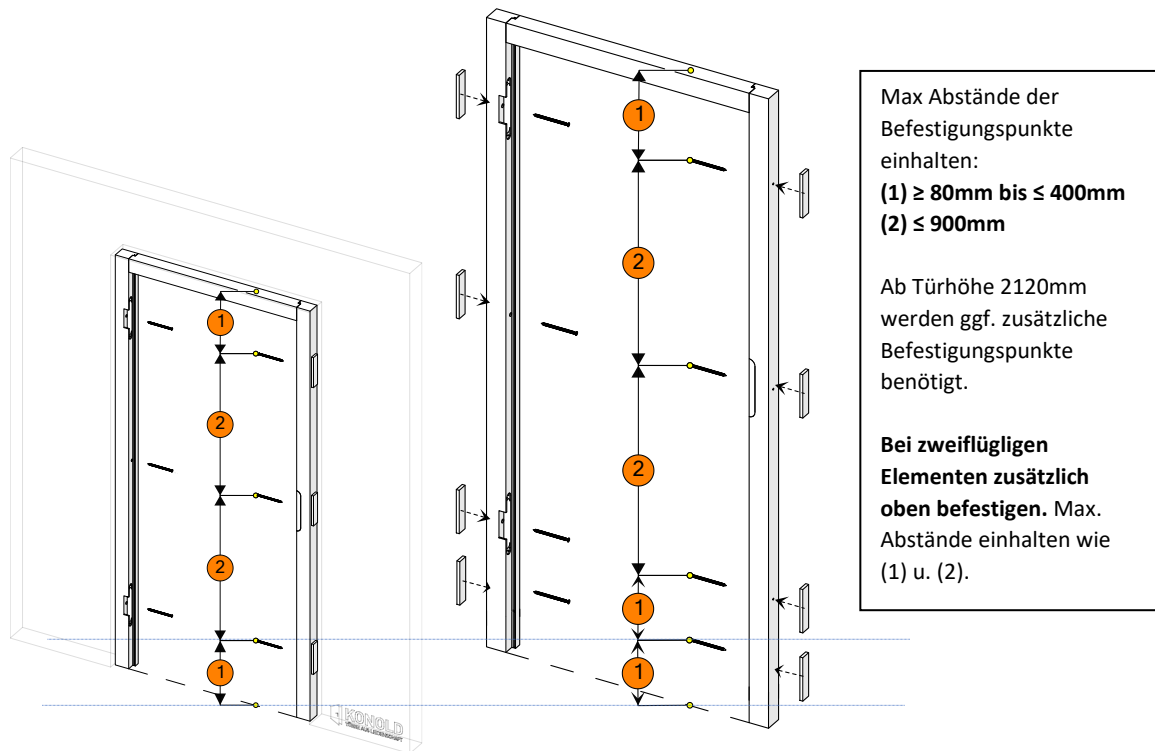
Blockrahmen Montage



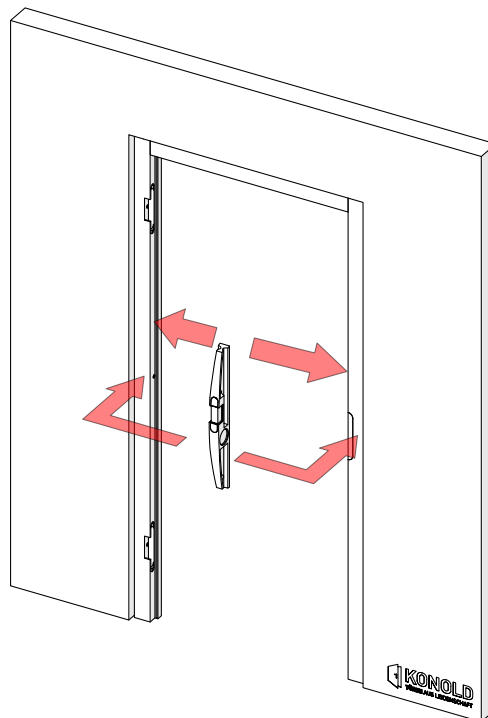
Blockrahmen nicht direkt auf den Boden stellen, ca. 2 mm höher setzen und Unterkante vor Eindringen von Feuchtigkeit schützen. -> max. Bodenluft von 8mm berücksichtigen, bei unebenen Böden Längsteile anpassen.



Beachte: Kürzen der Türblätter ist nicht zulässig!

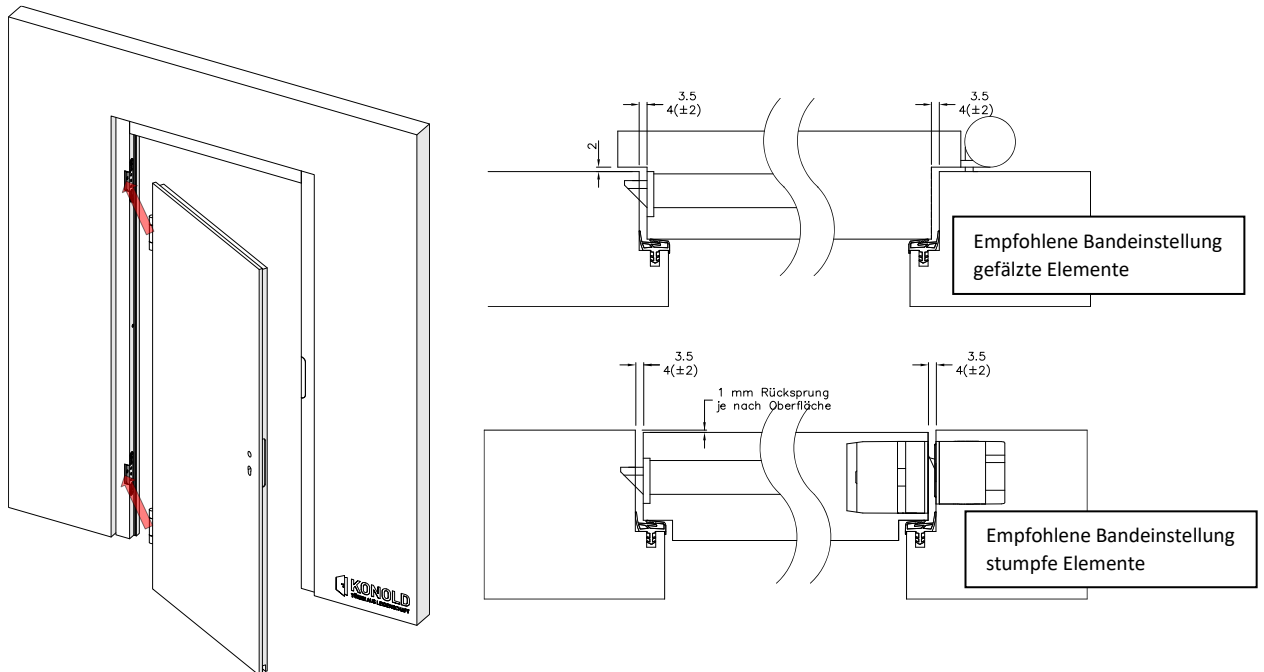


Befestigungspunkte sind jeweils auf Höhe der Bandtaschen und Schließblech zu wählen. Zusätzliche Befestigungspunkte werden je nach Zargenhöhe benötigt. An den Befestigungspunkten druckfest und verwindungssteif hinterlegen. ->Siehe benötigte Montagemittel „Verklotzung/Keile“. Die Fugenbreite zwischen Wand und Blockrahmen darf max. 25mm betragen.



Blockrahmen lotrecht ausrichten. Im Bereich der gewählten Befestigungspunkte den Blockrahmen verschrauben.

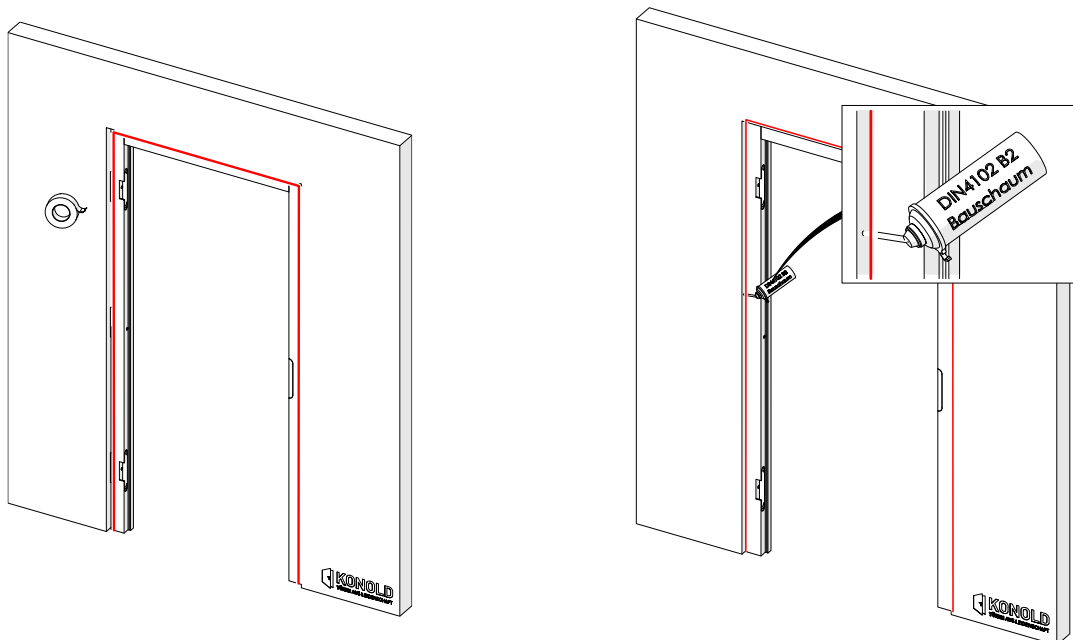
Schrauben passend für Wandart wählen -> siehe Montagemittel
 „Massivbau“ -> Schrauben Stahl verzinkt, 10 x 160 + Dübel W-UR 10
 „Leichtbau“ -> Schrauben AMO III, 7,5 x 152



Zargendichtung ohne Längendehnung eindrücken und in die Gehrung passend zuschneiden.

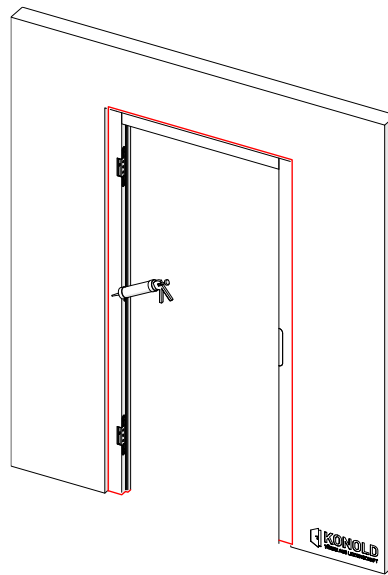
Türblatt einhängen, Bänder einstellen und das Türelement auf Funktionsweise prüfen.

Hinweis: Tectus Bänder an stumpfen Türen, müssen mit Schrauben 5x55 mm im Türblatt befestigt werden. Schrauben sind in der Bandausfräsung am Türblatt beigelegt.

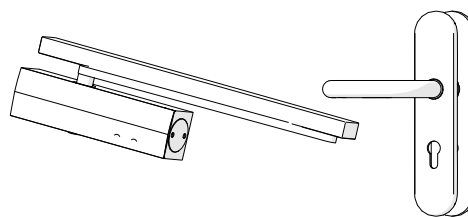


Tipp: Blockrahmen auf beiden Seiten vor Verschmutzung durch Montageschaum schützen.

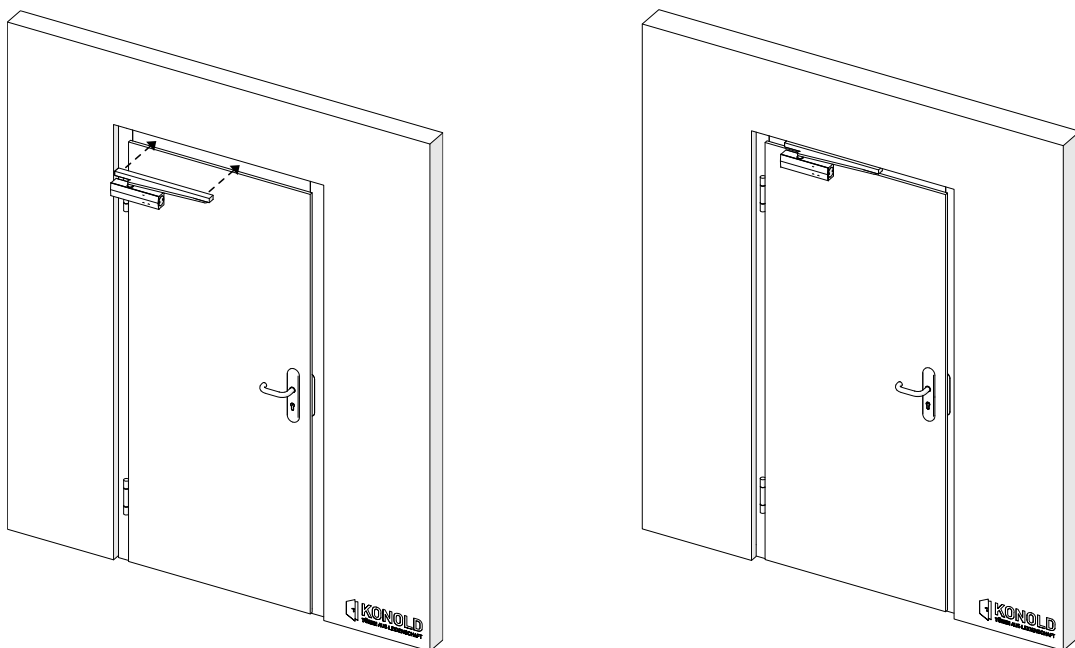
Hohlraum zwischen Wand und Zarge vollflächig ausschäumen (Montageschaum mind. Baustoffklasse B2 nach DIN4102). Die Angaben des Montageschaum Herstellers beachten.



Alle Anschlussfugen müssen beidseitig mit dauerelastischem Dichtstoff verschlossen werden.

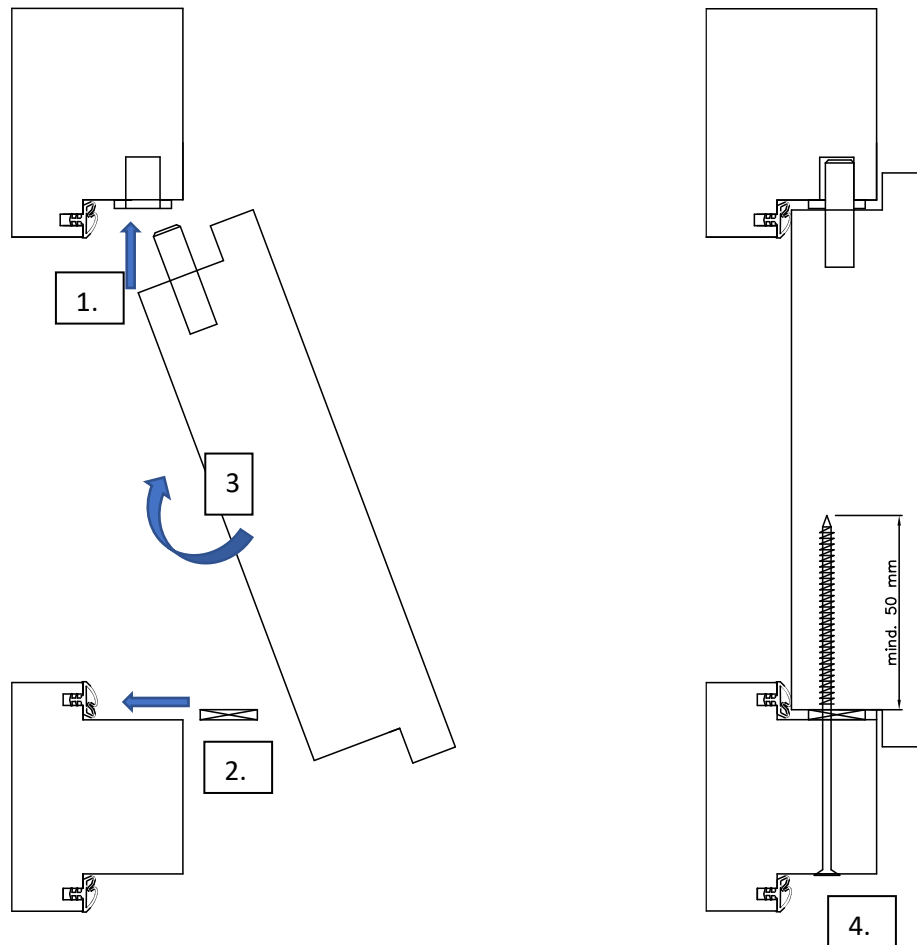


Zubehörteile, gemäß Herstellerangaben, montieren.



Option: Oberblendenmontage

Die Blockrahmenmontage muss vollständig abgeschlossen sein. Befestigungspunkte sind einzuhalten und ggf. auch im Bereich der Oberblende zu setzen. Anschließend wird die Oberblende montiert.

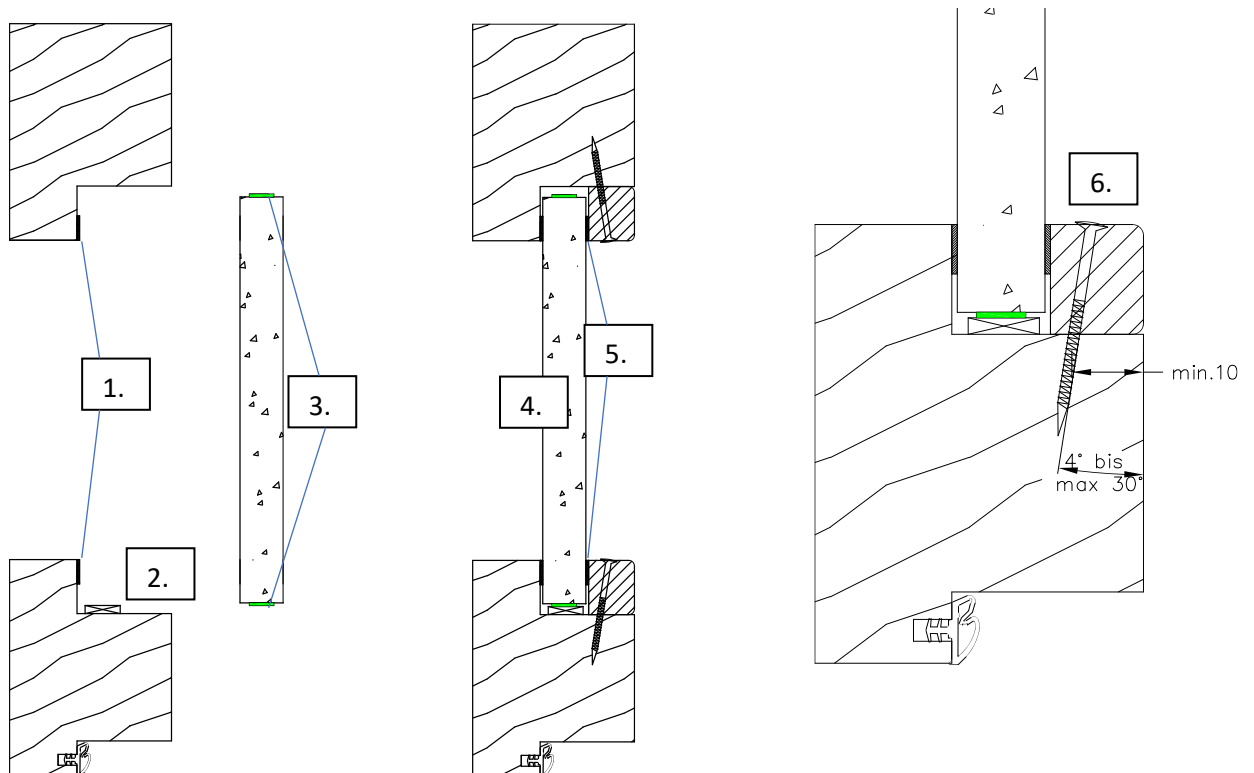


1. Dübel an Blendenoberseite in die Hülse einführen
2. Abstandshalter einlegen
3. Oberblende einfahren
4. von unten mit Holzschraube fixieren. (Mind. 5x Kämpferbreite + 50mm)

Option: Oberlicht/ Seitenlicht; Glas Einbau

Oberlicht

Montage Teil I muss vollständig abgeschlossen sein. Befestigungspunkte sind einzuhalten und ggf. auch im Bereich des Oberlichtes zu setzen.

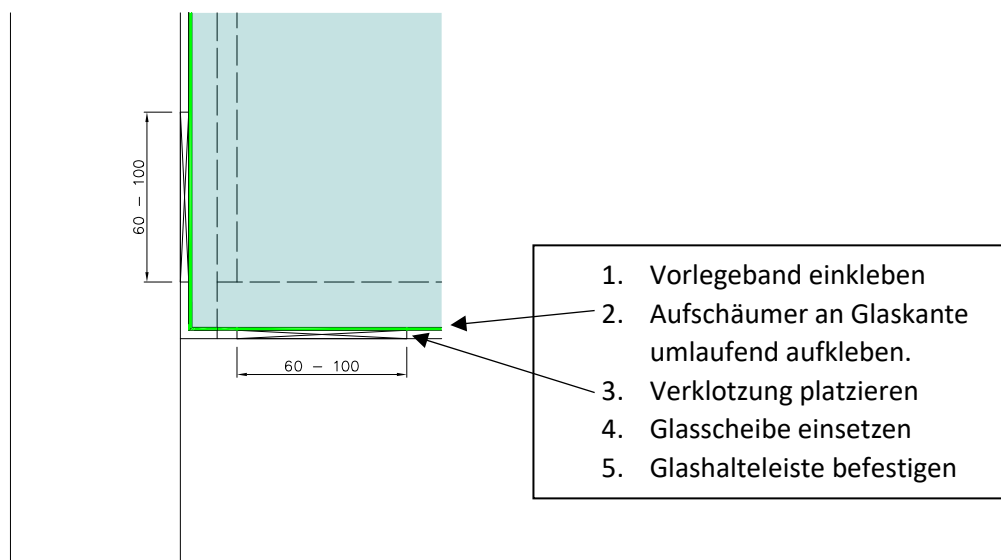


1. Vorlegeband einkleben
2. Abstandshalter einlegen
3. Aufschäumer an Glaskante umlaufend aufkleben.
4. Glasscheibe einsetzen
5. Vorlegeband positionieren
6. Glashalteleisten einschrauben. (Schrauben mind. 3,5 x 40mm)
alternativ festnageln. (Nägel mind. 1,2 x40 mm)

Seitenlicht

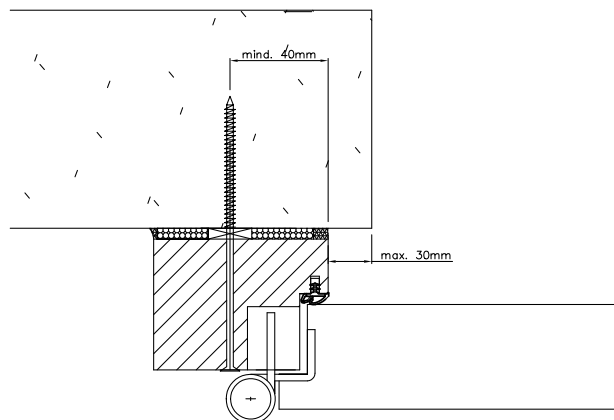
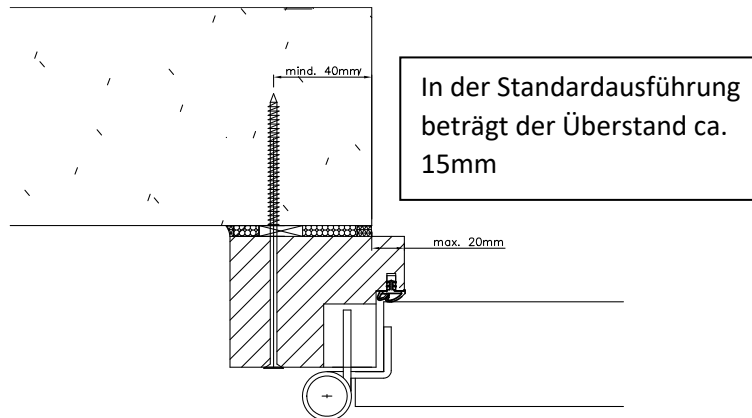
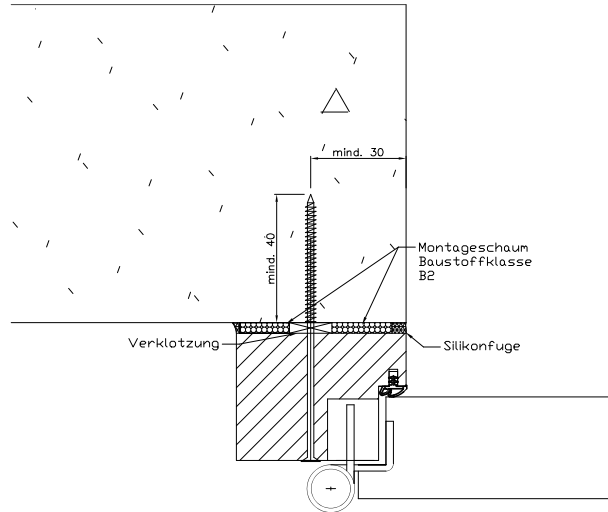
Bevor das Seitenlicht verglast werden kann, sollte der Sockel nach unten, möglichst nahe am Längspfosten, verschraubt werden. Befestigungsschraube ist beigelegt. Abweichende Befestigungstechnik je nach baulicher Begebenheit möglich. Auf ausreichende Versteifung des Längspfosten ist zu achten.

Verglasung erfolgt wie bei Oberlicht, jedoch zusätzlich muss das Glas diagonal „verklotzt“ werden.
Material: Laub- /Nadelhölzer oder Holzwerkstoffe $\geq 450 \text{ kg/m}^3$ (z.B. Eiche oder Buche)



Option: Blendrahmenmontage

Bei der Blendrahmenmontage wird das Türelement nicht in der Leibung montiert sondern auf die Wandöffnung gesetzt. Das Rahmenprofil sollte dabei eine 4 seitige Oberflächenbehandlung aufweisen.



Bauseitige Änderungen und Ergänzungen

Grundsätzlich sollten an Komplex-Elementen keine Änderung durchgeführt werden. Bei Feuer- und Rauchschutztüren ist die Zustimmung des Türherstellers erforderlich. Die Eigenschaften der Türen dürfen dabei nicht beeinträchtigt werden.

Nachfolgend beschriebene Komponenten dürfen unter den angegebenen Bedingungen getauscht oder nachgerüstet werden:

Schlösser: Bei Funktionstüren dürfen Schlösser mit gleichen Abmessungen ausgewechselt werden, soweit diese Schlösser den Normen für die jeweilige Anforderung entsprechen.

Siehe Zulassung Z-6.20-1936, Anlage 3:

„Austausch des Schlosses durch geeignetes Schloss mit Falle, sofern dieses Schloss in die vorhandene Schlosstasche eingebaut werden kann und Veränderungen am Schließblech und am Türblatt nicht erforderlich werden. Anzahl und Lage der Verriegelungspunkte müssen eingehalten werden.“

Drückergarnituren, Sichtbeschläge, Stoßgriffe: Bei Funktionstüren dürfen Drückergarnituren ausgewechselt werden, wenn diese den Normen Ihrer Schutztür entsprechen.

Türbänder: Bei Funktionstüren dürfen Bänder gleicher Bauart und Abmessungen ausgewechselt werden.

Türschließmittel: Bei Funktionstüren dürfen Türschließmittel ausgewechselt werden, soweit diese hinsichtlich der Schließkräfte geeignet sind.

Elektro-Türöffner, Elektroschlösser: Der identische Austausch ist möglich. Nachrüstung nur mit Zustimmung des Türherstellers.

Absenkichtung: Der identische Austausch ist möglich.

Dichtung: Bei Funktionstüren dürfen die Dichtungen nur durch dieselben ausgewechselt werden.

Türspion: Der Austausch und die Nachrüstung sind möglich. Bohrung am Türblatt max. Ø 15mm.

Namensschilder: Diese sollten aufgeklebt werden. Bei Verschraubung darf die Schraube nur bis zu Hälfte der Türblattdicke reichen.

Zylinder: Der Austausch ist zulässig, soweit der Zylinder den Anforderungen und Vorgaben der Normen für die Anforderungen Ihrer Schutztür entspricht.

Verglasung: Ein Austausch ist nur durch den Hersteller der Funktionstür zulässig.

Wartungsanweisung

Brand und Rauchschutz Elemente müssen vom Betreiber funktionsfähig gehalten werden. Dies kann nur über eine kontinuierliche Wartung gewährleistet werden. Es empfiehlt sich einen Wartungsvertrag mit einer Fachfirma, ausführende Einbaubetrieb, Hausmeisterservice, etc. abzuschließen.

Die Zeitintervalle der Wartungseinheiten sind an die Benutzerhäufigkeit anzupassen, jedoch mindestens einmal pro Jahr auszuführen. Herstellerangaben bei Zubehörteilen (z.B. Obentürschließer etc.) sind zu beachten.

Grundlegende Bestandteile einer Wartungseinheit sind:

- Bänder:** Grundsätzlich sind Objektbänder mit wartungsfreier Gleitlagertechnik ausgestattet. Sie müssen weder gefettet oder geölt, noch mit anderen Mitteln behandelt werden. Bandverbindungsstifte sind festzuziehen bzw. nachzusetzen. Befestigungsschrauben sind gegebenenfalls nachzuziehen.
- Schloss:** Falle und Riegel säubern und fetten. Es sind nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die keine korrosionsfördernden Bestandteile enthalten. Stulpbefestigungsschrauben sind ggf. nachzuziehen. Beschädigte oder nicht mehr gangbare Schlösser sind zu ersetzen.
- Dichtungen:** Auf Beschädigungen prüfen, ggf. austauschen.
- Beschläge:** Eventuell Befestigungsschrauben nachziehen. Bei hängenden Drückern, Beschlag austauschen.
- Obentürschließer:** Befestigungsschrauben des Schließers und des Schließarms ggf. nachziehen. Schließfunktionseinstellungen überprüfen, ggf. Schließgeschwindigkeit, Schließkraft und Endschlag nachjustieren. Beachte auch DIN 14677 Instandhaltung von Feststellanlage, sowie die Angaben der Herstellerfirmen.
- Schnappriegel bzw. Falztreibriegel:** Falle säubern und gegebenenfalls leicht nachfetten. Eventuell Schrauben am Stulp nachziehen. Beschädigte Schlösser austauschen.
- Schließfolgeregler:** Schließfolgeregler auf festen Sitz prüfen und ggf. an der Justierschraube nachstellen. Die richtige Schließreihenfolge überprüfen (1. Stehflügel, 2. Gehflügel)
- Zylinder und Zylinderschlüssel:** Schlüsselkanal im Zylinder mit einem nicht korrosionsfördernden Schutz-, Gleit- und Schmiermittel behandeln. Treten trotzdem Störungen, insbesondere beim Einstecken oder beim Herausziehen des Schlüssels auf, Zylinder ersetzen.
- Panik- und Notausgangsfunktion:** Das Öffnen der versperreten Tür muss in Fluchtrichtung mit dem Beschlag/Drücker/Stange möglich sein, bei zweiflügeligen Türen auch über den Standflügel. Ist dies nicht mehr möglich, Teile austauschen. prEN 1125, Anhang C, Empfehlung für die Wartung: Inspektion und Bestätigung des Paniktürverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind.

Beispiel Wartungsplan

	Kontrolle	Wartung	Unterschrift	Datum
Bänder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Schloss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Drückergarnitur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Obentürschließer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Schnappriegel/Falztreibriegel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Schließfolgeregler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Zylinder und Zylinderschlüssel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Panik und Notausgangsfunktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Dichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Alle Inhalte dieser Montageanleitung, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind Eigentum der Firma Konold Härtsfelder Holzindustrie GmbH.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe der Inhalte ist nicht gestattet.

Bitte fragen Sie uns, falls Sie die Inhalte anderweitig verwenden möchten, Danke.

©Konold Härtsfelder Holzindustrie GmbH

Oberer Weiler 19

D-89561 Dischingen-Katzenstein

Tel. +49 7326 96 00-0

www.konold.com

